

Logistik-Projekt von Martini Sportswear und Xvise

Ressourcen sparen, verantwortungsvoll wirtschaften



Unterstützt wurde der österreichische Hersteller von Funktionsbekleidung bei Entwicklung und Umsetzung der Logistikprozesse von der Xvise innovative logistics GmbH. Im Interview mit textile network geben Lisa Moser-Hornegger, CEO Martini Sportswear GmbH, und Xvise-Projektleiter Thomas Bale (Head of Consulting), Einblicke in das Projekt.

textile network: Warum ist Ihnen eine nachhaltige Logistik so wichtig?

Lisa Moser-Hornegger: Für uns ist Nachhaltigkeit Teil der „Martini DNA“. Unsere Produkte sind langlebig, funktional und fair produziert – und genau diesen Anspruch haben wir auch an unsere Logistik. Ein effizientes, automatisiertes System bedeutet weniger Transporte innerhalb des Lagers, geringeren Energieverbrauch und eine optimierte Flächennutzung. So sparen wir Ressourcen und leisten auch in diesem Bereich einen Beitrag zum verantwortungsvollen Wirtschaften.

textile network: Warum haben Sie sich für Xvise als Planer für das Projekt entschieden und wie lief die Zusammenarbeit?

Lisa Moser-Hornegger: Wir wollten einen Partner, der sowohl die technologische Expertise als auch das Verständnis für unsere Branche mitbringt. Xvise hat uns mit seiner Erfahrung und dem Blick für ganzheitliche Lösungen überzeugt. Die Zusammenarbeit war partnerschaftlich, professionell und geprägt von dem klaren Ziel, eine Logistiklösung zu entwickeln, die optimal zu unseren Anforderungen passt und uns langfristig trägt.

Lisa Moser-Hornegger,
CEO Martini Sportswear,
© Martini Sportswear

textile network: Wie profitieren Ihre MitarbeiterInnen vom neuen Logistiksystem?

Lisa Moser-Hornegger: Unsere MitarbeiterInnen stehen im Zentrum. Das neue System bringt die Produkte zu den Mitarbeitern – nicht umgekehrt. Das bedeutet deutlich weniger körperliche Belastung im Arbeitsalltag. Zudem sorgen automatisierte und klar strukturierte Prozesse für mehr Übersicht, weniger Fehlerpotenzial und eine spürbare Entlastung. Durch den durchgängigen digitalen Workflow – von der Kundenbestellung über den Warenausgang bis hin zur Fakturierung – werden viele Arbeitsschritte einfacher, schneller und effizienter. Am Ende profitieren also nicht nur unsere Kundinnen und Kunden, sondern auch unsere MitarbeiterInnen von der neuen Logistik.

„Ausreichend Fläche für logistische Prozesse“

textile network: Was ist das Besondere an der AutoStore-Anlage, die Sie für Martini Sportswear erstellt haben?

Thomas Bale: Das Besondere an der Martini-AutoStore-Anlage ist die kompakte Bauweise des Lagers. Die Anlage befindet sich im Obergeschoss und ist mit so genannten Bin-Liften mit dem Erdgeschoss verbunden. Das hat einerseits zur Folge, dass ausreichend Flächen für logistische Prozesse (Wareneingang, Kommissionierung, Verpackung und Versand) vorhanden sind und andererseits die Bodenversiegelung reduziert wird.



Thomas Bale, Head of Consulting,
Xvise. © Angela Lamprecht

textile network: Welche Faktoren waren bei der Planung des Systems für Martini Sportswear ausschlaggebend?

Thomas Bale: Das System bietet maximale Flexibilität hinsichtlich Lagerkapazität und Kommissionierleistung. Dies ist insbesondere im Retail- und Fashion-Bereich aufgrund der saisonalen Schwankungen entscheidend. Bei der vorliegenden Martini-AutoStore-Anlage kann sowohl die Lagerkapazität, als auch die Ein- und Auslagerleistung inklusive Verpackungsprozesse im Bedarfsfall gesteigert bzw. verdoppelt werden. Die Logistik kann dadurch mit dem Unternehmen ohne größere Aufwände flexibel mitwachsen.

.....

www.xvise.com
www.martini-sportswear.com